



Leitfaden Medien

Geschäftsbereich Wohnen

LERNEN
MIT MEDIEN
UMZUGEHEN

Zugan
gestal

ICH MÖCHTE ETWAS
BEIGEBRACHT KRIGEN
DAMIT ICH MIT ANDEREN SPRECHEN
KANN. DABEI BRAUCH ICH HILFE.

HERAUSGEBER

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gem. GmbH
Karl-Heinz Vogt · Geschäftsführer
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
T 0 52 51 28 89 0
F 0 52 51 28 89 19 0
E-Mail: info@cww-paderborn.de
www.cww-paderborn.de

Im Unternehmensverbund des Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.
(CWW Paderborn)

REDAKTION die Arbeitsgruppe Medien, Reinhard Hupe,
Ute Dohmann-Bannenberg, Bettina Weinberg, Christian Möser

FOTOS Cornelia Suhan, Christian Möser

STAND NOVEMBER 2017

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung.

Zur Vereinfachung der Schreibweise wird im Text überwiegend die männliche Schreibweise
verwendet. Wir gehen selbstverständlich von einer Gleichstellung von Frau und Mann aus.

Einleitung

Medien spielen in der Lebenswirklichkeit von Menschen eine unverzichtbare Rolle. Die fortschreitende technische Entwicklung bestimmt immer mehr den Alltag. Die Möglichkeit, zu kommunizieren und sich zu informieren, sind tragende Säulen der Teilhabe.

Häufige Fragestellungen und Anregungen aus dem Kreis der Bewohner, Gäste und der Mitarbeitenden ergaben in der Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gem. GmbH (Caritas Wohnen) den Bedarf, den täglichen Umgang mit Medien konkreter zu reflektieren und zu gestalten. Dabei galt es, finanzielle und gesetzliche Rahmenbedingungen genauso in den Blick zu nehmen, wie die Nutzung der Medien hinsichtlich Dauer, Ort, Zeit und besonders hinsichtlich der Inhalte. Die Caritas Wohnen beauftragte einen Medienpädagogen, mit Nutzern ihrer Angebote sowie Mitarbeitenden einen Leitfaden zu erstellen. Dieser Leitfaden beschreibt unser Selbstverständnis gegenüber Medien und verdeutlicht unseren Handlungsauftrag im Umgang mit Medien.

Kurz gesagt:

Computer und Handys sind in der heutigen Zeit wichtig.

Damit informieren sich Menschen und können mit anderen Menschen wichtige Informationen teilen.

Was ist aber für den Umgang mit Medien wichtig?

Was ist gut daran, und was ist vielleicht auch nicht gut?

Und: Welche Regeln sollen beachtet werden?

Dieser Leitfaden gibt darauf Antwort.

Ziele

Dieser Leitfaden richtet sich an Bewohner, Gäste, rechtliche Vertreter und Mitarbeitende der Caritas Wohnen und möchte eine grundsätzlich positive Haltung zur Mediennutzung signalisieren. Unsere Ziele dabei sind:

- Menschen wird die Nutzung der Medien ermöglicht.
- Menschen erfahren die notwendige Begleitung und Unterstützung durch Beratung und Fortbildung.
- Menschen werden zur weitestgehend selbstständigen Nutzung der neuen Medien befähigt.
- Die Caritas Wohnen und ihre Organisationseinheiten bleiben auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen.

Hauptanliegen des Handelns der Caritas Wohnen ist, dass das weite Feld der heute existierenden und künftig hinzukommenden Möglichkeiten dieser Medien die Lebensqualität und die Lebensfreude der Bewohner verbessert.

Kurz gesagt:

Wir finden: Medien sind für alle Menschen wichtig. Medien sind für ein gutes Leben wichtig. Medien ermöglichen Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und fördern die Selbstständigkeit. Deshalb ist es unser Ziel, Menschen mit Behinderung den Zugang zu Medien zu ermöglichen. Und: Wir begleiten, unterstützen, beraten, befähigen und bilden Menschen mit Behinderung im Umgang mit neuen Medien.

Medienbegriff

Unter Medien verstehen wir Kommunikationsmittel, durch die wir Informationen erhalten und durch die wir uns mitteilen.

Das sind zum Beispiel:

- Zeitungen, Bücher, Fernsehen und Radio.
- Computer, Internet, Smartphone, Tablet und E-Reader.
- Hilfsmittel, die den Zugang zu Medien ermöglichen. Zum Beispiel: Joystick-Steuerungen für den Computer, Vorlesefunktionen, Sprachaufnahmen, Bildschirmsteuerung und vieles mehr.
- Assistierende Technik, die entsprechend des persönlichen Bedarfs Möglichkeit schafft, sich mitzuteilen und sich zu informieren, wie zum Beispiel Talker, Notrufsysteme oder der CABito – ein Touchscreenmonitor-Computer, auf dem Informationen in Form von Text, Bildern und/oder durch Sprache und Töne dargestellt werden.

Kurz gesagt:

Unter Medien verstehen wir alle Mittel, durch die wir Informationen erhalten, wie zum Beispiel Zeitungen, Fernsehen oder das Internet.

Und Medien sind für uns Mittel, durch die wir uns mitteilen können, wie zum Beispiel das Telefon, der Computer, der Talker und vieles mehr.

Medienkompetenz

Dieser Leitfaden sieht Beratung, Befähigung und (Fort-)Bildung als die maßgeblichen Aufträge eines zeitgemäßen und attraktiven Anbieters im Bereich Wohnen für Menschen mit Behinderung an. Er basiert teils auf dem Medienkompetenzmodell nach Dieter Baacke und beinhaltet vier Bereiche des kompetenten Umgangs mit Medien:

- **MEDIENKUNDE**
- **MEDIENNUTZUNG**
- **MEDIENGEFAHR**
- **MEDIENGESTALTUNG**

In der **MEDIENKUNDE** reflektieren die Bewohner und Mitarbeitenden die für sie wichtigen Medien und wie diese im Tagesablauf eingesetzt werden können. Wichtig sind generell alle Kommunikations- und Informationsmittel, denen die Caritas Wohnen offen gegenübersteht.

Kurz gesagt:

Im Umgang mit Medien sind Kompetenzen wichtig.

Das bedeutet: Menschen sollen alles wichtige über die Medien wissen.

Uns ist wichtig: Menschen, die bei uns wohnen, sollen über die Möglichkeiten von Medien beraten und informiert sein.

Das nennt man auch **Medienkunde**.

Eine uneingeschränkte **MEDIENNUTZUNG** durch die Bewohner bringt ein ständiges Spannungsverhältnis mit sich. Besonders bei Kindern und Jugendlichen müssen Absprachen und Zielvereinbarungen getroffen werden. Eine individuelle Betrachtung der Menschen aufgrund von Alter, Lebenssituation, Förderschwerpunkten und rechtliche Aspekte sind somit stets zu berücksichtigen.

Die Caritas Wohnen stellt ein freies WLAN-Netz an allen Standorten zur Verfügung. Die Bewohner, gesetzlichen Vertreter und Mitarbeitenden sind informiert und treffen, wo nötig, individuelle Vereinbarungen zur Nutzung der Medien.

Kurz gesagt:

Menschen, die bei uns wohnen, sollen Medien uneingeschränkt nutzen können. Besonders Kinder und Jugendliche sollen in einem guten Rahmen die Nutzung erlernen.

Deshalb ist für uns die **Mediennutzung** der zweite wichtige Punkt.

Wir schaffen zum einen die Möglichkeit, Medien nutzen zu können. Darüber hinaus unterstützen wir dabei, Fähigkeiten im Umgang mit Medien zu erlernen.

Das Recht am eigenen Bild, Cybermobbing oder die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Nutzung von Sozialen Medien – das sind Themen, die in inklusiven Fortbildungen beleuchtet werden und den Blick für **MEDIENGEFAHR**en schärfen, hierauf baut der Medienleitfaden auf. Bewohner und Mitarbeitende reflektieren ihr eigenes Nutzungsverhalten. Generell sieht die Caritas Wohnen große Chancen und ist offen für alle positiven Möglichkeiten der Mediennutzung.

Kurz gesagt:

Im Umgang mit Medien ist es wichtig zu wissen, wie es geht.

Es ist auch wichtig zu wissen, was geht und was nicht.

Mediengefahr ist daher für uns der dritte wichtige Punkt.

Im alltäglichen Tun, aber auch durch Fortbildungsveranstaltungen vermitteln wir viel Wissen über die Nutzung der Medien.

Dazu gehört für uns selbstverständlich auch, über mögliche Gefahren zu informieren.

Die **MEDIENGESTALTUNG** stellt die großen Vorteile der Medien für die Bewohner und Mitarbeitenden heraus. Assistierende Techniken eröffnen den Menschen mit Behinderung viele Möglichkeiten.

Assistenzsysteme bauen Barrieren und Einschränkungen ab, sie ermöglichen eine größtmögliche Teilhabe.

Wo nötig, zum Beispiel besonders bei Kindern und Jugendlichen, erarbeiten Bewohner, gesetzliche Vertreter und Mitarbeitende eine individuelle Vereinbarung zur Mediennutzung (vergleiche: www.mediennutzungsvertrag.de).

Die Caritas Wohnen möchte allen Bewohnern Zugänge zu Medien schaffen, was mit einfacher Sprache oder passender Software und Technik möglich ist.

Kurz gesagt:

Im Rahmen der **Mediengestaltung** klären wir im Miteinander:

- Welche Medien den Lebensalltag erleichtern können.
- Wie und in welchem Rahmen diese eingesetzt werden können.

Besonders im Bereich der Kinder und Jugendlichen arbeiten wir dabei mit einem Mediennutzungsvertrag.

Umsetzung der Ziele und Verankerung im Alltag

Ein Medienbeauftragter der Caritas Wohnen ist Ansprechpartner für den Komplexbereich Medien. Zur Sicherstellung der technischen Voraussetzungen, der Eruiierung der Möglichkeiten und als Ansprechpartner für das Schaffen neuer Angebote, gibt es in den einzelnen Organisationseinheiten der Caritas Wohnen jeweils weitere verantwortliche Medienscouts.

Die beauftragten Mitarbeitenden bzw. Medienscouts werden in Anlehnung an das Projekt „Medienscouts der Landesanstalt für Medien NRW“ entsprechend geschult. Sie werden regelmäßig fortgebildet, halten sich auf dem aktuellen Stand der Technik und werden in angemessenem Umfang für diese Aufgabe freigestellt. Sämtliche in der Betreuung Mitarbeitende werden über die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Medien durch die Medienscouts informiert, unterbreiten den Bewohnern entsprechende Angebote und identifizieren die Interessen und Neigungen. Die gewünschten und priorisierten Angebote, die einer Unterstützung und Begleitung bedürfen, werden als Maßnahmen im Teilhabeplan vereinbart.

Einmal jährlich findet eine entsprechende Evaluation nach den EFQM Prinzipien statt, sowie ein von Medienscouts moderierter, inklusiver Workshop zum Thema Neue Medien. Die Caritas Wohnen sieht im Bereich der neuen Medien ihren Auftrag in der Beratung, Befähigung und Bildung.

Kurz gesagt:

Damit wir unsere Ziele erreichen, gibt es bei uns einen Medienbeauftragten. Darüber hinaus bilden wir Medienscouts aus. Das sind Menschen, die vieles über Medien wissen. Sie sind im Alltag wichtige Ansprechpartner. Und: Alle Mitarbeiter lernen, was im Umgang mit Medien wichtig ist. Unser Auftrag ist: Beratung, Befähigung und Bildung.

Beratungsauftrag

Der Bewohner nutzt die Möglichkeiten der Medien nach entsprechender Beratung weitestgehend selbstbestimmt. Da, wo der Bewohner Beratung und Unterstützung benötigt, wird diese gewährleistet. Grundsätzlich ist dies im Kinder- und Jugendbereich der Fall. Hier kooperiert die Caritas Wohnen mit Partnern der Behindertenhilfe und führt regelmäßige Projekte durch. Individuell wird der Medienkonsum durch Regelungen und Absprachen zwischen Bewohnern und Mitarbeitenden gemeinsam erarbeitet. Hierbei werden verschiedene Dachportale eingesetzt, die beispielhaft im Anhang zu finden sind.

Um der großen Dynamik, die im Themenfeld der neuen Medien liegt, gerecht zu werden, werden die getroffenen Regelungen und Absprachen regelmäßig überprüft.

Im Sinne der Inklusion schafft die Caritas Wohnen keine generellen Grenzen, sondern stellt die Chancen der neuen Medien und eine verantwortungsvolle Nutzung in den Vordergrund.

Kurz gesagt:

Erwachsene Menschen, die bei uns wohnen und leben, können nach umfassender Beratung selbstbestimmt Medien nutzen.

Bei Kindern und Jugendlichen verstehen wir unseren Beratungsauftrag umfassender. Neben der Unterstützung im alltäglichen Tun sind in dem Bereich Absprachen und Überprüfungen Teil des Beratungsauftrags.

Befähigungsauftrag

Generell achten Bewohner und Mitarbeitende darauf, die Chancen der Medien im Alltag zu entdecken und zu nutzen.

Die Caritas Wohnen bildet in ihren Organisationseinheiten Bewohner und Mitarbeitende zu Medienscouts aus. Medienscouts und Medienbeauftragter stehen in besonderem Maße als Ansprechpartner für Medienfragen zur Verfügung und machen gezielte Angebote. Sie bilden sich weiter.

Die Organisationseinheiten der Caritas Wohnen bieten in unterschiedlicher Form inklusive Angebote zur Mediennutzung.

Dazu gehören Kurse und/oder Sprechstunden für PC, Tablets und Smartphones, in denen die Teilnehmer Unterstützung im Umgang mit diesen und anderen digitalen Medien erfahren.

Bewohner, Mitarbeitende, Medienscouts und Medienbeauftragter bringen Informationen aus der Arbeitsgruppe Medien in ihre Gremien ein.

Kurz gesagt:

Alle Menschen sollen die Vorteile von Medien im Alltag nutzen können. Das ist unser Ziel. Damit das gelingt, nutzen wir in allen Bereichen unsere Möglichkeiten. Das heißt: Wir schulen unsere Mitarbeiter und stärken die Fähigkeiten der Menschen, die bei uns wohnen und leben.

Bildungsauftrag

Im jährlichen Fortbildungsprogramm der Geschäftsbereiche Caritas Wohnen und Caritas Werkstätten gibt es fortlaufend inklusive Angebote für Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende zum Erfahrungsaustausch, um Impulse für neue Entwicklungen zu sammeln. Die Medienscouts gewährleisten, dass die verschiedenen Organisationseinheiten der Caritas Wohnen über die entsprechenden Inhalte und relevante technische Entwicklungen informiert werden. Der Medienbeauftragte koordiniert weitere Fortbildungsbedarfe und Kooperationen mit anderen Fortbildungsanbietern.

Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende mit besonderen Talenten und Neigungen im Bereich der Mediennutzung und Medienkunde werden gefördert. Bewohner sind als Multiplikatoren und Motivatoren tätig und bieten eigene Fortbildungen im Sinne des Leitgedankens der Peer Beratung.

Kurz gesagt:

Die Möglichkeiten im Bereich der Medien verändern sich ständig. Immer wieder gibt es etwas Neues zu entdecken. Deshalb nehmen wir im Bereich der Medien unseren Bildungsauftrag sehr ernst. Wir schulen unsere Mitarbeiter ständig und bieten immer wieder Fortbildungen für die Menschen an, die bei uns wohnen.

Überprüfung

Dieser Medienleitfaden wird jährlich im Rahmen eines Workshops unter Beteiligung des Medienbeauftragten, der Medienscouts und interessierter, geladener Teilnehmer evaluiert und veränderten Gegebenheiten angepasst.

Kurz gesagt:

Der Umgang mit Medien verändert sich ständig. Deshalb überprüfen wir regelmäßig unser Tun. Und auch der Leitfaden Medien wird regelmäßig überprüft. Für Anregungen und Hinweise sind wir dankbar.

Quellen

Baake, Dieter (1999): Das Medienkompetenz-Modell in: Baacke, Kornblum (Hrsg.) Handbuch Medienkompetenz, Bonn, S. 31 ff.

Weitere Informationen

Mediennutzungsvertrag

www.mediennutzungsvertrag.de

Informationen zu den Medienscouts

www.medienscouts-nrw.de

10 Punkte für eine sichere Internetnutzung

www.staysafe.at

Selbsttest zur Mediensucht

www.uni-hannover.de/en/universitaet/organisation/beauftragte/sucht/info/mediensucht/selbsttest

Leitfäden zur sicheren Nutzung von sozialen Netzwerken und Apps

www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden

Entsprechende Leitfäden in einfacher Sprache

www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/214270/einfach-internet-online-leitfaeden

Filme zur Vermittlung schwieriger Inhalte in Leichter Sprache

www.bpb.de/lernen/projekte/inklusive-politisch-bilden/227434/10-erklaerfilme-unterstuetzung-zur-vermittlung-schwieriger-inhaltsteile

Dachportale zu Themen und Materialien

www.klicksafe.de

www.handysektor.de

Dachportal für inklusive Medienarbeit

www.inklusive-medienarbeit.de

CWW Paderborn e. V.
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
www.cww-paderborn.de